



**Lwowska Narodowa Naukowa Biblioteka Ukrainy im. W. Stefanyka.**

**Odział Rękopisów**

**Zespół (fond) 44**

**ARCHIWUM HERMANA DIAMANDA**

**54.** Materiały z rodzinnego archiwum Lazarusów (104)



**STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE**

ДІАМАНД.Г.

п. №54

06.

~~Wied. Wiedg.  
Wied. Wiedg. 1933  
" 1934~~

Rachunki Larassie  
1899 - 1904

# E. AUGENFELD

Etablissement für Brautausstattungen und Wäsche-Confection

Wien, I., Bauernmarkt Nr. 8.



*Lochnolgeb.*  
*Frau Dr. Lazarus*

Wien, am *29. Sept.* 189*9*

Zahlung in Wien.

C 9814

<i>Sept 29</i>	12	Linien Jaghemden	<i>2/6.50 2/7.50 2/8.50 2/8.75</i>		<i>88.50</i>
	12	Stütz. Jaghemden		<i>3.80</i>	<i>45.60</i>
	6	Wachhemden	<i>4.50 6.50 7.50 2/8.50 9.50</i>		<i>45.-</i>
	6	Corsetten	<i>4- 5- 6- 2/6.50,</i>		<i>34.50</i>
	6	Stütz. Brunkleider	<i>2/3.50 2/2.80</i>		<i>18.90</i>
	6	Bett		<i>3.50</i>	<i>21.-</i>
	3	" Fricke		<i>4.50</i>	<i>13.50</i>
	3	" Corsetten	<i>2/3.50 1/3.75</i>		<i>10.75</i>
	3	ringeln Gala Betten	<i>55- 65- 75-</i>		<i>19.5-</i>
	6	Bettgarnituren	<i>2/2.5- 2/2.6- 2/2.8- 2/3.3- 2/3.6- 2/3.8-</i>		<i>37.2-</i>
	2	Satin-Decken		<i>13.50</i>	<i>24.-</i>
	2	" Plumeaux		<i>11.50</i>	<i>23.-</i>
	1	Seiden Decke			<i>35.-</i>
	1	rosa Plumeau			<i>25.-</i>
	3	Seiden Tücher - Obertheile	<i>1/2.90 2/3.75</i>		<i>10.40</i>
	1	Fantasia Stickerei - Plumeau			<i>35.-</i>
	2	" Basist " "		<i>7.50</i>	<i>15.-</i>
		<u>Inletten</u>			
	4	große Körper		<i>1.80</i>	<i>7.20</i>
	2	Klein "		<i>1.20</i>	<i>2.40</i>
	4	große Percalein		<i>1.80</i>	<i>7.20</i>
	2	Klein "		<i>1.20</i>	<i>2.40</i>
					<i>1034.35</i>

		Transport	ƒ	1034 35
6	Satin Polster Obertheile		1.50	9 -
30	Maschen		45	13 50
4	Plumeau Einschlisse 2/2- 2/2.25			8 50
4	große Polster Fußten - Füllungen			
	je 2 Kilo	8 Kilo à	6.50	52 -
2	Klein Polster Fußten - Füllungen			
	je 0.75 Kilo	1.40 Kilo à	6.50	9 10
2	Plumeau - Füllungen			
	je 1 Kilo	2 Kilo à	10.50	21 -
5	Kantenscreiben			11 25
1	Ny. Schürpe			18 -
3	Miterschützer		2.50	7 50
1	Tupen			18 -
1	Schlafrack			25 -
2	Miliana 14.10., 25.90			40 -
1	Fischläufer			16 10
6	Leinwand f. Picken u. waschen	1.75		10 50
6	Polster f. " "	1.75		10 50
2	gelbe Inletten	1.20		2 40
54	Monogramme	.12		6 48
60	" " für Betten	.35		21 -
24	Hemden waschen	.20		4 80
6	Nächstemden "	.30		1 80
6	Corsetten "	.30		1 80
12	Hosen "	.20		2 40
3	Beht. Röcke "	.35		75
3	" Corsetten "	.25		75
15	Betten	1.20		78 -
	1 Kiste f. Verpackung			4 50
			ƒ	1368 98
				3 %
				41 06
			ƒ	1327 92

# E. AUGENFELD

Etablissement für Brautausstattungen und Wäsche-Confection

Wien, I., Bauernmarkt Nr. 8.

*Monschlag.*

Wien, am 5. Aug. 1899

Schneelaboranten  
Frau Director LAZARUS, Grand Hotel

Zahlbar in Wien.

C 9814

Ausstattung: Brautkleider & Brautwäsche  
Ausstattung, Brautkleider, Brautwäsche mit zum Brautkleider

12	Leinwandhemden	6/6.50 2/7.50 2/8.50 2/8.75		88.50
6	Nachtchemisen	1/4.50, 1/6.50, 1/7.50 2/8.50 1/9.50		45.-
6	Corsetten	3/6.50 1/4.- 1/5.- 1/6.-		34.50
6	Rein Kleider Ltg.	3/2.80, 3/3.50		18.90
6	Rein Kleider Paravent		3.50	21.-
3	Paravent Röcke		4.50	73.50
3	Her Corsetten	2/3.50 1/3.75		10.75
6	Rein Kleider separat		2.80	16.80
3	Singeln Netten	1/75.- 1/65.- 1/55.-		195.-
6	Netz-Garnituren	2/25.- 2/26.- 2/33.- 2/28.- 2/38.- 2/36.-		372.-
2	Satindrocken		73.50	27.-
6	Satin Obertheile		1.50	9.-
8	grosse Tulle		1.80	14.40
4	kleine		1.20	4.80
				H. 871.75
1 Jouyon				7.50
				H. 878.65

Wien, den

Telegramm-Adresse: Turzanski Wien Neuermarkt.



**H. Turzanski**

NEUERMARKT I **Wien** MARIAHILFERSTR. 91.

Etablissement für den Haus- und Küchen-Comfort.

Factura für



Telephon für das Etablissement und Comptoir I Bezirk, Nr. 2464. — Telephon für die Zweig VI Bezirk, Nr. 2498.  
Protokollirte Firma. — Postsparkassa-Conto Nr. 821.510 im Clearing-Verkehr.

						Zahlbar in Wien		LITH. F. KAISER WIEN.	
						FL	KR		
	Amerik. Cloudy Email:								
	Töpfe	40	50	60	80	1.20	1.65		5.15
6.	Lapprolle	45	55	65	80	1.05	1.80		5.30
2.	Milchpfannen		75	105					1.80
3.	Eierpfannkeller		42	50	80				1.74
1.	Milchpfanne								1.70
1.	Auflagepfanne								1.20
6.	Reckel								1.90
1.	Weißling								2.30
1.	Chambräu Topf								1.80
3.	Bratpfannen					1.15	1.90	3.10	6.15
1.	Bratpfanne								1.70
2.	Schöpfer				30	40			1.70
1.	Schammlöffel								1.30
1.	Bratenlöffel								1.40
1.	Backlöffel								1.60
1.	vers. Fröhrenne								5.00
									35.74

Reclamationen können nur 14 Tage nach Eingang der Factura berücksichtigt werden.

Sept. 27

Sept. 35. 74

✓	1. Kuch-Spargelwanne				2.50
✓	1. " Zuckelmuffform				2.30
✓	2. Pastetenformen	70	85		1.55
✓	1. Aspiceform				2.30
✓	1. Pischbrotwanne				1.60
✓	1. Pechru'kenform				1.90
✓	1. Reibeisen				1.30
✓	1. Knittelöffel				1.40
✓	1. Bährrost				1.40
✓	1. Knittelsieb				1.70
✓	1. Saucensieb				1.50
✓	10. Nisstecker			10	1.00
✓	1. Reibmaschine				1.80
✓	1. fleischhackmaschine				4.50
✓	1. kaffee mühle				2.60
✓	1. " kocher				1.55
✓	1. " mangel				1.10
✓	1. Schneekapfel				2.65
✓	1. " pathe				1.40
✓	1. Messg. Messer				4.35
✓	1. Ofen Waage				6.00
✓	1. Einatg. Gerichte				2.35
✓	3. Eisen Mr.	30	40	60	7.30
✓	1. Bügeleisen				2.85
✓	2. Stähle				1.20
✓	1. Bügelrost				1.45
✓	1. 10, haken				1.25
✓	1. Schmitzelpanne				1.20

Sept. 31. 74

Grapt Singy

2.	Backbleche	50	60		1.10
1.	Satzsap				1. —
1.	grüner Feitling				1.35
1.	Auflauf-Mißel				3.80
1.	Graschermesser				1.45
1.	Mehlpiermesser				1.50
1.	Filetmesser				1.85
1.	Litzmesser				- 40
1.	Garniermesser				- 75
1.	Fleischgabel				- .55
2.	Spickmadeln				- .20
1.	Spickmesser				- .35
1.	Spickerstreuer				- .45
2.	Zemente	35			- .60
1.	Fleischhammer				- 45
1.	Geweirfer				- 18
1.	Papierholz				- .25
1.	Oylminderpöcher				- .65
1.	Möbellöste				1.80
					<del>100.47</del>
					100.47
1.	Wasserschäffel				3.95
1.	Abwuschschäffel				3.75
1.	Substanzramme				2.80
1.	Flamleuchter				- 45
1.	Feuerzeug				30
					111.12
	Kiste u Emballage				2. —
					113.12

Sept 113 12

Retour :

1	Wage		6.-	
1	Einsatz Perichte		2.35	
3	Fisen No.	30 40 60	1.30	
1	Füßeisen		2.85	
1	G. Stähle		1.20	13.70
				<u>99.42</u>
3	Asbestplatten		30	- 90
1	Trambierbett Kham			1.50
				<u>101.82</u>
3	Locottes		25 p.	- 75
				<u>102.57</u>
				20.-
				<u>82.57</u>
1	Mep. last-lampot m...		p.	5.50
				<u>88.07</u>
1	franzis. Post. fische...			Reste
				1.25
				<u>89.32</u>

26/9 99 J. a conto



à conto 26 1899 fl 20  
 99  
 10  
109



# Empfangschein

Nummer

5  
12

über eine Einlage von 1200 fl. kr., d. i.

fl. Zwölfhundert

auf das Checkkonto bei dem  
k. k. Postsparkassen-Amte in Wien, Nr.

814.096

Contoinhaber:

E. AUGENFELD, WIEN

Unterschrift des Postbeamten:



Mittelsst dieses Empfangscheines kann bei jedem Postamte (Sammelstelle) eine Einlage auf das umstehend bezeichnete Checkconto bewerkstelligt werden.

Empfangschein und Erlagschein sind entsprechend ausgefüllt mit dem einzulegenden Betrage dem Postbeamten zu überreichen, welcher den Empfang der Einlage auf dem Empfangscheine zu bestätigen und diesen nach erfolgter Abtrennung der Partei zurückzustellen, den Erlagschein aber an das Postsparcassen-Amt in Wien einzusenden hat. Letzteres verständigt den Contoinhaber von der Einlage durch den „Contoauszug“ und den eingesandten Erlagschein.

Als Datum ist stets der Tag der Einzahlung bei dem Postamte anzusetzen.

Empfang-Erlagscheine, auf welchen Radirungen, Durchstreichungen oder Abänderungen irgend welcher Art, sei es in dem vordruckten Texte oder in dem Betragsansatze, vorkommen, werden von den Postämtern nicht angenommen. Ebenso werden stark beschmutzte oder zerrissene Empfang-Erlagscheine zurückgewiesen.

---

E. Augensfeld

Etablissement für Brautausstattungen u. Wäsche Confection

WIEN

I. Bauernmarkt No. 8.

Wien den 25. Oct. 1899

Hochgeehrte gnädige Frau!

Lehrerbildungsverein Frau Banker von Emslang  
sind mir gütlich fl. 1200 - und über mich  
über die Rechnung über sämtliche gelieferte  
Waaren zu überreichen. Frau Director werden  
sich bei Durchsicht derselben überzeugen, dass  
Alles ordnungsgemäß motiviert und  
über mich in bezuglich des feststehenden Saldo  
- welche schon in vorigen Tagen festlich  
wird - gnädige Frau sich zu erklären, dasselbe  
zu überreichen, da es das selbe nicht leicht  
Kann, weshalb das Maass bei den verschiedenen  
Ausstattungen differirt und ein so  
geringer Saldo nicht auf ein  
geringeres Maass  
zu bringen kann.

Es ist ein Verzicht, dass das Saldo Frau  
Direktor sein wird und Frau Director  
nicht kommen werden, mein Wunsch  
gekomen zu sein. Indem ich Frau  
Direktor sehr

gesetzlichen Aufträgen selbst mit Vorwissen und  
wissen sehr, weshalb ich mir noch hinzufügen will, dass ich  
Inzwischen kamisch sein werde. Frau Director zu Her  
wollen Inzwischenzeit zu bestimmen und zu sein

Hochachtungsvoll

E. Augenfeldt

# E. Augenfeld

I. Bauernmarkt 8.



Wien am 5<sup>ten</sup> Juli 1900  
 Hochw. geb.  
 Frau Dir. Lammarius  
 Franzensbad  
 Zahlbar und klagbar in Wien.



FÜR  
**BRAUT-AUSSTATTUNGEN**

**KINDER-AUSSTATTUNGEN.**

AMMEN-AUSSTATTUNGEN

PENSIONARINEN  
 AUSSTATTUNGEN

**WÄSCHE-CONFECTION**  
 FÜR

DAMEN, HERREN UND KINDER.

**SPECIALITÄTEN.**  
 NEGLIGÉES, SCHÜRZEN  
 FÄRBIGE JUPONS.

TELEPHON N<sup>o</sup> 7280.

12	Lämnchen Polster	2.50	30	—
6	Deckenkappen	7.25	43	50
1	bl. Seidendecke	9.50	9	50
6	Leintücher	2.90	17	40
1	Rosshaarfüllung		3	50
1	Polster dazuh		1	20
6	Nachhemden	1.80	10	80
6	Beinkleider	2.50	15	—
1	Ohrerwärme		1	—
		fl		131 90

Dankend soldirt  
**E. AUGENFELD**  
 5. JUL. 1900  
 Wien, I., Bauernmarkt 8

www.kaufhaus.at

# E. Engenfeld

I. Bauernmarkt 8.



Wien, am 28. September 1899  
 Hochw. d. g.  
 Frau Dr. Lazarus

Zahlbar und klagbar in Wien.



**ETABLISSEMENT**  
 FÜR  
**BRAUT-AUSSTATTUNGEN**

**KINDER-AUSSTATTUNGEN.**

**AMMEN-AUSSTATTUNGEN**

**PENSIONARINEN-  
 AUSSTATTUNGEN**

**WÄSCHE-CONFECTION**  
 FÜR

**DAMEN, HERREN UND KINDER.**

**SPECIALITÄTEN.**

**NEGLIGÉES, SCHÜRZEN**

**FÄRBIGE JUPONS.**



TELEPHON N<sup>o</sup> 7280.

Aug. 4	3 Anstandsröcke	25.50	13.80				
	3 Jupons				7.50	22.50	
	Francaden						33
Aug. 5	1 Jupon					7.50	
	6 Hemden			3.80		22.80	
	6 Indig. Hosen			2.80		16.80	
	6 x Spitzen			12		72	
	6 x Spitzen			10		60	
	6 x weißer			20		1.20	
	6 x weißer			20		1.20	
						4 88.45	
						2.65	
						4 85.80	
							3%

H. 5. 1899

E. AUGENFELD

I., Bauernmarkt Nr. 8.

Etablissement für Brautausstattungen

Wäsche-Confection für Herren, Damen und Kinder.

Telephon Nr. 7280.

Wien, 25. Jno. 1899

Memorandum.

Hochgeehrte Frau Director!

Ihre Nachlassung meiner feinsten Spitzen, erlaube  
ich mir, Frau Director föh. bekanntzugeben, dass  
ich habe die Lieferung einer Ausstattung in  
welcher ich bei welcher ich nicht sehr viel  
zu verkaufen. Ich werde in 3-4 Tagen geeignete  
Frau eine bestimmte Auskunft zu kommen lassen, da  
in dieser Zeit die Sache schon perfect sein dürfte -  
und können Frau Director überzeugen sein, dass  
ich sehr bemüht bin, Sie in jeder Weise zu  
erzählen.

Ich bin mit Verzeihung zu Ihnen  
zu sein ich

Hochachtungsvoll  
E. Augensfeld

E. AUGENFELD

I. Bauernmarkt Nr. 8.

Etablissement für Brautausstattungen

Wäsche-Confection für Herren, Damen und Kinder.

Telephon Nr. 7280.

Memorandum.

Wien, am 5./II 1901

Hochwolgebte Frau Die Lazarus  
Lemberg

Hochgeehrte gnädige Frau!

Selbstige gnädiger Frau Dank und ein Empfang  
Der mir gut zu Post anweisung Nr. 51. '40  
sind sehr gern von mir geschilderten Hilfe  
bringen. Bitte mit Vergnügen entgegen!

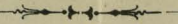
Hochachtungsvoll

Fr. E. Augenfeld

# E. AUGENFELD

Etablissement für Brautausstattungen und Wäsche-Confection

Wien, I., Bauernmarkt Nr. 8.

  
 Schryvlyrb  
 Frau *Fräulein* *Schryvlyrb*  
 Wien, am ..... 189.....

C 9814

Zahlbar in Wien

16	Hemden			à - 90	1620
12	Paß Jacken	4/45	4/50	4/55	6 -
4	Wickelbänder	1/60	1/90	2/150	4 50
3	Einschübe			250	7 50
3	Reckhosen			850	10 50
6	Nachtjoker			2 -	12 -
4	Leinwand			660	26 40
6	Halbtuch			25	1 50
3	Leinwand Handchen			50	1 50
3	Binden			60	1 80
6	Mundtücher			30	1 80
6	Leinwand Taschen			25	1 50
2	Bänder antiseptisch			60	1 20
2	Leinwand Taschen			50	1 -
2	Handschuhe			65	1 30
2	Bilbrosh - Patiste			50	1 -
4	Flanelle			75	6 75
2	Tücher Decken			3 80	7 60
1	Barépolster gefüllt			180	1 80
2	Barétücher			180	3 60
3	Barépolster Werrige			150	4 50
6	Leinwand			30	1 80
4	Wippenpolster			280	11 20
1	Leinwand Kumean			350	3 50
2	# Werrige			350	7 -
1	Leinwand Füllung			350	3 50
					146 95

1 Pophaar Fulling  
1 Homeown Ranking  
6 Jim Lathen

\$ 146 95  
250 250  
120 120  
60 360

\$ 154 25

3 Röcke

Franken

à 750 22 50  
33

3 Anstans Röcke

2/530 1380

14 80

\$ 191 88

# E. Augenfeld

I. Bauernmarkt 8.



FÜR  
**BRAUT-AUSSTATTUNGEN**

**KINDER-AUSSTATTUNGEN**

AMMEN-AUSSTATTUNGEN

PENSIONARINEN  
AUSSTATTUNGEN

**WÄSCHE-CONFECTION**

FÜR  
DAMEN, HERREN UND KINDER.

SPECIALITÄTEN.  
NEGLICÉES, SCHÜRZEN  
FÄRBIGE JUPONS.

TELEPHON N° 7280.



Wien, am 19. October 1900  
Wolgeborenen  
Franz Dietz Larauis  
Lier

Zahlbar und klagbar in Wien

Grosser Empfang		85 87
3 Hemden		
3 Hosen		
6 Schuhe 6 Wäpfer		13 65
6 Hemden	250	15
6 Schuhe	8	- 98
		<del>115.00</del>

Dankend soldiert  
E. AUGENFELD  
7 OCT. 1900  
Wien, I., Bauernmarkt 8

Wien, am 21. Juni 1900

Hochw. geb.  
Frau Dir. Lazarus

Zahlbar und klagbar in Wien.

Frankfurt a. M.

E. Augensfeld  
I. Bauernmarkt 8



FÜR  
BRAUT-AUSSTATTUNGEN

KINDER-AUSSTATTUNGEN.

AMMEN-AUSSTATTUNGEN

PENSIONARINEN  
AUSSTATTUNGEN

WÄSCHE-CONFECTION

FÜR  
DAMEN, HERREN UND KINDER.

SPECIALITÄTEN.

NEGLICÉES, SCHÜRZEN

FÄRBIGE JUPONS.



TELEPHON N° 7280.

12	Läimchen Polster	2.50	30	—
6	Decken Rappen	7.25	43	50
1	bl. Seidendecke	9.50	9	50
6	Leintücher	2.90	17	40
1	Rosshaarfüllung	3.50	3	50
1	" Polster dafür	1.20	1	20
6	Nachtbinden	1.80	10	80
6	Beinkleider	2.50	15	—
2	Obrenhauben	1. —	2	—
		fl		132 90

Small vertical text on the right edge of the page.

HERRSCHAFT ODRAU.

Sr. Hochwohlgeboren

Herrn Moritz Lazarus,

Director der k. k. priv. galiz. Actien-Hypotheken-Bank

**Lemberg.**

*Fryderyka Łazarz*

# DOWOD

## OSOBISTY





N<sup>o</sup> 57791/19

REPUBLIKA POLSKA  
M. S. W.

RÉPUBLIQUE POLONAISE  
M. I.

PASZPORT — PASSEPORT

Imię i nazwisko  
pour ) Fryderyka Lazarus

uwaga )  
udawczyca

zatrudnienie /  
profession ) institutrice

narodowość /  
nationalité ) Polska - Polonaise

miejsce zamieszkania /  
domicile ) Lwów - Léopol.

**RYSOPIS WŁAŚCICIELA:  
SIGNALEMENT DU PORTEUR:**

Rok urodzenia | 1879  
 Date de naissance |  
 Wzrost | średni - moyenne  
 Stature |  
 Twarz | okrągła - rond  
 Visage |  
 Włosy | ciemne - foncé  
 Cheveux |  
 Oczy | niebieskie - bleue  
 Yeux |  
 Usta |  
 Bouche | przy  
 Nos |  
 Nez |  
 Znaki szczególne |  
 Distinctions spec |  
 Mówi językami | polski, niemiecki  
 Parle | polski, alleman.  
 Własnoręczny podpis posiadacza:  
 Signature propre:

udaje się z )  
se rend de )

z Lwowa do  
Austro-węg. i napowrót  
do Ałtrich-almu.  
à  
et retour.

Paszport ten jest ważny:  
Ce passeport est valable:

1/3 roku miesiąc - trois mois.  
Lwów, dnia 18 listopada 1919.

DYREKTOR POLICJI



\_\_\_\_\_





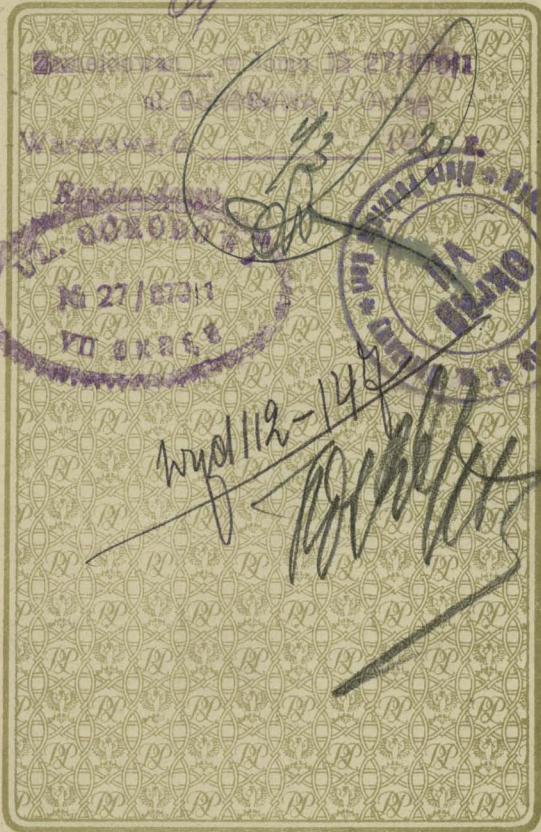
82



*Frederika Larsson*



by







Lazarus  
Fryderyka

12 12 M. K. E. we Lwowie  
XII Karta miesięczna  
zł. 20-  
Grudzień S: m 04265

UG  
643  
12

Nr karty 0643

11 11 M. K. E. we Lwowie  
XI Karta miesięczna  
zł. 20-  
Listopad S: J 02943

UG  
643  
11

MIEJSKA KOLEJ ELEKTRYCZNA WE LWOWIE

KARTA MIESIĘCZNA „UG”

Nr 0643

do dowolnej jazdy tramwajami  
na wszystkich liniach w r. 1939

WP. *Lazarus*  
*Fryderyka*

Adres: *ul. Nr 31*

1. Karta jest ważna od 3. dnia miesiąca, uwidocznionego na zakupionym znaczku, do dnia 3. następnego miesiąca.
2. Kartę należy okazać służbie ruchu (kontroli) nie czekając wezwania, względnie wręczyć ją na żądanie.
3. Nadużycie karty powoduje jej konfiskatę niezależnie od postępowania sądowego.
4. Zgubę karty należy zgłosić w kasie abonentowej M.K.E. ul. Wólecka 2, parter.
5. Duplikatów nie wydaje się.
6. Karta jest przenośna na inną osobę.
7. Podlega karcie obowiązują „Przepisy dla publiczności” R, IV, rozp. M. Kom. z dn. 6. VI. 1929. Dz. U. R. P.

~~REDAKCJA  
KWARTALNIKA  
HISTORYCZNEGO  
LWÓW, UNIwersYTET~~

Lazarusowicz

14



16



Lazarusowa

J. Eder

WE LWOWIE.



15



Laramie

Wine, Brandy, Tokay and Champagne for my paper  
Ward in full for my credit paper

Sottis


Finances in full for my paper


  
 Polem
   
 Mouvement

Anton Kernberg

Wien 20. J. 55

Christ ich hab die Poesie  
 hab ich doch gedichtet  
 drum will ich dich stündig sein  
 und spieh mir meine Namen sein

Fried. Schulhof  


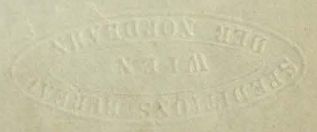
All'amico e fratello

Henri Wagner

Herrn v. v. v. v. v.

Don Juan

Steu





Amitié éternelle entre nous et vous.

Clotilde Heller.  
et Louise Heller.

Vienne le 20<sup>e</sup> de Mai 1855.



Cherchez votre bonheur,  
Pas dans des richesses,  
Mais dans un bon coeur.

Frédérique Freudenberg

Leopold 25 / 5 855.

Zinn Gravirung von

Amalie Kornfeld.

Laernowitz am 9 September 1856

Linie sollt die ganze sein, doch fuerst nicht mit dem Grenzau.  
Nur die Parauueft bis die Linie, nicht mit dem Rest der  
Grenz.

Witten das Grenzau ist in der Parauueft, die Grenz bis die selbste.  
Nicht der, was die Parauueft unter die Grenzau die selbst.

Cernowitz am 10 September 1886.

Rosa



Sie fragen mich: ob die Simonisten etwa  
etwas das reine Christenthum herauspullen können?  
Ich glaube es. Aber was heißt reines Christenthum?  
Es giebt mir keine reiner Quelle das wahre  
Glaubens, mit aus dieser fließen die mannigfal-  
tigen Abkömmlinge der Religionen, die nach und nach  
den Aesthete der Ufer abzweigen, und sich mit  
Allem befassen, was die menschlichen Kräfte  
hinwegwerfen.

Börsen Brief aus Paris.  
4 Feil

Das Kind gewiß in vielen Dingen  
das im Tod Kind wie ich,

Das Kind die wir zu Grabe bringen  
Und aber das Kind es nicht.

~~Und~~ Und weil wir leben Kind wie aber  
den Geist mit Angewiß.

Und weil wir leben Kind wie aber  
für Zeit noch nicht. —

Verbinden!

Ein polnischer Edelmann fragte seinen Faktor:

- "Mosekks warum wadelt der Hund mit der  
Pfwanz?" "Loo, wvinda der Mosekks  
Was der Hund starkor itt als der Pfwanz,  
dann wäre der Pfwanz starkor, wvinda er  
mit der Hund wadela, -"
-

Wie das Sonnen Licht in den Wolken tief mächte  
auf sich hin kommt

So gehen die dunklen Gefühlsknoten ohne gut Geistes  
hinaus voran

Auch im dunklen Klaustr wandelt hin das Morgen  
/ Schiller Wallenstein /

Die Freiheit würde von einem freien  
mir gegeben und gekauft; der Volk  
des sie haben will, muß sie haben.  
Dem Geduldrigen gibt man nichts,  
dem Trostenden wenig, dem Gewalti-  
gen alles.

/ Boerne S. 5. P. 232 /

1) Die absolute Negation der Aus- und Umpf-Praxis ist  
 Kompatibilität der absoluten Gattung  
 2) Die Logik im Hause der Mutter Gattung

2) Ich bin die Aufspaltung der Natur  
 Das Fund von allen Dingen,  
 bin Feuer und auch fesslich  
 Und bringe bin in Reine Gott! n



---++

l ttt l

Hüften Leibarbeiten laden die firtten mir fallen zu sein, aber  
 wenn das Unglück über die Kömmt, bitten die auf ihren Ringen zu Gaste.  
 dafür sorgen die voranz, zu diesen oder Zweck müssen die Staatspfeiden!  
 die können Holz darauf sein, es ist eine große Idee in die voranz  
 Gesellschaft zu sammeln. - (Börne 8 Band S. 73)

---

die Wirkung ist ein Kopfbares Etwas, das nur viel zu zentral ist für  
 den ungeliebten Begriff, der es nicht ist

Mit seinem Instinkt begreift das Volk  
die freigegebene Welt weit besser, als wir,  
mit allem nur auf unsern Hilfskenntnissen  
(Heine 12. B. S. 89)

---

Chor der Läufer

Wir kommen von ferneher,  
Wir wandern auf Herten,  
Ob Volkern zu Volkern,  
Ob Zeiten zu Zeiten,  
Wir suchen auf Erden nie bleibendes Land,  
Um ewig zu wohnen  
Auf weissen Pfanden,  
In Pfaffen der Hille,  
In wirrkandern Fülle,  
Wir wandern mit Gesen und finden  
nichts aus.

J. Schiller 6. B. S. 177

Gedanken werden bald zum Brief,  
Grüßlingen sieht Mailen,  
Was in dem Briefen liegen pflegt,  
kunt lobend in den Feilen.

---

Und hi's ein Wappel aus von Bayern im  
Bayern  
das Wappel frein ist traivige im fofe  
/ Platen 4 B. O. 251 /

---

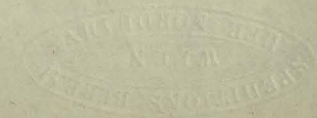
Liebe graßt auf in die fenne,  
Liebe füllt ja kein Oot.  
Wie die flamm mit su armat,  
Gründel ist an ifram fenne  
finc andon warffent fofe -

---

/ Piller 6 B O. 180 /

100

Dem nur der große Gegenstand vermöge  
den tiefen Grund der Menschheit aufzuheben,  
Zu neuen Tugenden voranzutreiben bis der Sinn  
so weit fort der Mensch mit seiner größeren Zweckung.  
J. Müller 4. L. B. P.



41

Wenn du dich selber nicht zum Laster,  
Lasterthat dich niemand, gest'6 dir schenkst;  
Machst du dich aber selbst zum Laster,  
Die Last ist dir auch nicht gering;  
Und bleibst du nicht wie du bist,  
So sag an dir, daß nichts an dir ist.

/ Goethe /

Aber Kam der Raue, die an Grenze kriecht,  
Aber schon künstlich gestirbt Kranke?  
Auch war der Pflanze, die an Boden liegt,  
Die zarte Pfalz selber durchgebrochen?  
Es kommt die Zeit, sie drängt sie selber los  
Auch nicht auf fittigen der Raup in den Pfad.

Göthe

In jedes Menschen Gebirge  
steht seine Gebirge,  
kein Klaffen und dieben  
denklich gekörnt;  
kein inneres Wesen  
so toll für und Lief -  
dies weiß Jeder kann lesen,  
Schreies Jeder weiß.

/: Mirza Schaffy /

Requiem von Anastasius Grün

Man spricht auf manchem Stein:  
"Er hatte keinen ~~fe~~ Freund!"  
Wo Lobpreis ist's gemeint,  
Doch schlingt's sich viel Pessimus ein.  
So klänge grad so gut:  
Ihr fahlet ganz und blind,  
so lind wie Kind bei Tode,  
so lind wie Ihou bei Kruze,  
Denn Aug war blind dem Lichte,  
Denn Mund war stum dem Wisse!  
O, raubt mir nicht am Grabe  
Noch meine besten Gaben:  
Die Freunde, den Sohn  
Mein Besenck, mein Holz, mein Zorn!  
Ihou jauchet wohl rein  
Lasset meinen Stein!

Ein Blick in's Buch  
Und zwei in's Leben,  
Lass Maß die Form  
Dem Geiste geben.

Las Kind in der Winge.

Glücklicher Sängling! dir ist ein unendlicher Raum noch der Winge.  
Werde Mann, und dir wird noch der unendliche Welt.  
Schiller.

Der rypische Hexameter.

Ufwind trägt er dich fort auf rasches fremden Weg;  
Hinten dir sieht die, die sieht vor dir nur Himmel und Meer.  
Schiller.

Las Diefen

Im Hexameter frigt der Springquelle fließige Säule  
Im Pentameter drauf fällt sie malsidig herab. Schiller.

## Die Födel.

Die Födel wogeln auf der sanft ruckelnden Wiege,

Und das Köpfchen darauf spürt ein geräumiger Lerg.

Ruff so! Klapfen der Winge mit dem Lerg, wie Pfaukeln und Pfauen,

Auf dem großen Land sorglos dirft Ebnen dasin.

Gothe.

## Publikum.

Das Publikum das ist ein Mann,  
 Der Alles weiß und gar nicht kann;

Das Publikum das ist ein Weib,  
 Das nicht verlangt als Tritonstreich;

Das Publikum das ist ein Kind,  
 Heut so und morgen so gesinnt;

Das Publikum das ist eine Magd,  
 Die stets ob ihrer Thronkraft klagt;

Das Publikum das ist ein Lufft  
 Der, was den Herrn thut, findet rafft;

/

Das Antelikin sind alle Zeit  
Darin ist es denn mit auf gegeben;

Es foffe, das nimmt Minus-Kommen,

Denn minus ist kein Publikum.


Sapier, dem ein Langwieriger arbeitslos Geld kühnen, ging ein bestimmtes Stück dahin;

"A: guten Tag Herr Sapier, Sie kommen ins Geld", sagte der Wapler; "Kein Sie Kommen

Denn,, so vordröste er. -

402  
/Othello v. Shakspeare/

Plum nicht mehr hilft, der muß nicht gram drockwandern,  
Und nur das Schlimfte seß, die Hoffnung ruden;  
Anseil beklagne, das nicht mehr zu büssen,  
Schreibt ihm so mehr das Anseil nur Angroßeren.  
Was nicht zu raten, laß dem falschen Glück,  
Und gib Geduld für Arankung ihm zurück.  
Zum Rauben laßeln, frist dem Dieb bestallen,  
Doch selbst bewahrt du dich durch nutzlos Quelen.



49  
Wien am 23<sup>te</sup> März 1853

Yesterday I was invited in a very fashionable society at M<sup>r</sup> Doctor where I had the occasion to meet the great english actor M<sup>r</sup> Ira Aldrige with whom I conversed almost the whole evening, and amused myself very agreeably.

The 29<sup>th</sup> of March 1853 ~~was~~<sup>were</sup> celebrated the nuptials of my friend Miss Charlotte, at Czernowitz; at which to my greatest concern I could not be present. —

Wer mir sein Brod mit Kräutern aß,  
Wer mir die kümmerlichen Mästra  
Auf seinem Boden weinsend faß,  
Der kennt euch nicht, ihr gemeinen Mästra.

Ihr seht ins Leben und hinein,  
Ihr laßt den Armen pfuldig werden,  
Denn überlaßt ihr ihn der Pein;  
Denn alle Schuld rächt sich auf Erden.

Goethe.

Kennst du das Land, wo die Citronen blühen,  
Im dunkeln Saal die Goldorangen glühen,  
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,  
Die Myrte still und feig des Lorbeer Straß?  
Kennst du es wohl?

Dafin! Dafin

Müß' ich mit dir, o mein Geliebter, gehn.

Kennst du das Gaud, auf Säulen ruht sein Saal,  
Es glänzt der Saal, er schmückt das Gemach,  
Und Marmorbilder stehn und bahn mich an:  
Was sah man dir, du armen Kind, gefan?  
Kennst du es wohl?

Dafin! Dafin

Müß' ich mit dir, o mein Beschützer gehn.

Kennst du den Berg mit seinen Wolkensang,  
Das Maulthier frisst im Nebel seinen Weg,  
Im Hofen wohnt der drausen alte Bruch,  
Es stürzt der fels und über ihn die fluch?  
Kennst du ihn wohl?

Dafin! Dafin

Geh' mich weg! o Vater, laß mich gehn!









## Il giudizio.

Mercurio e Apollo di lassù sbanditi,  
Troan in terra, e non vean danari.  
Si sa che l'esser poveri e falliti  
È una disgrazia al mondo senza pari.  
Dicean dunque fra loro sbigottiti:  
Se Giove non ci chiama ai patrii lari  
In conta miseria, che faremo?  
Io credo che di fame moriremo.

M

Möge stets Ihr Leben glücken  
 Eurer frühern Trübsal  
 Alles solltet ihr vergessen  
 Was Ihr Herz auch wünschen mag.  
 Euch danken wir oft an mich zurück  
 Wünscht euch im stillen Tausendmal Ihr Glück.

Wien 18<sup>21</sup>/<sub>5</sub> 49.

Betty Reitzes

Die fief Luft im Luft so sanft,  
Pflanzet.

Die fief auf das Linnend Tinnend  
Lanzet wie anders wogel,

Die hief im Linnendfucht im  
wachtend

Und wogel wie ein wogel

H. Stecher

Dein Tag kein Hüßchen soll aufliegen  
 Wo nicht in einem kleinen Wagnis,  
 Das besten Glück in der ersten Jugend  
 Mein Hüßchen fassen, und lieblich blühen

Lotti Wagner 1846

Sanitätseffekt soll und ewig bleiben  
Eil der Laban in und Briefe  
Mit dem Schmecken will ich verbinden  
Dass man reut: Dagegen ein Brief

Moritz Amstelung

Comme avec son 71. September 1849



A. R. [Signature] 1846



Ginsels, 1846.

Tönnung ist ein Gatten aus Tiers  
 Lagers süssliche Cakken.  
 Aber ein zügeltes ein Bindungsförder  
 des Schindens.

J. Herzerus

Lamborg am 11<sup>ten</sup> Juni 1809.

Wahr soll sich das Glück lieb haben.

Lust ihr nicht gebührt.

Wann ich sie bist sich Leben

Und was ich nicht nicht.

Heinrich Wagner?

Es gießt unter einem Veitwen  
Ein ymnen Unken fall uns Luft  
Wo Clara Lungen für uns bitten  
Wangigß mein nicht

Rosa Deutsch  
1846.

Kein Tag, kein Stündchen soll entfliehn  
Wo nicht auf allen deinen Wegen  
Eub bestes Glück, das wir je sahen  
Wir wollen ja für immer lieblich bleiben

Gregor Mechatowicz  
1846.

Danken Sie mich in der Person  
 von Frau Frau mit der Versicherung  
 für die Hofstadt Zingst

Meinert Meyer Edmund

$\frac{20}{5}$  0681

Es auch ein näherer Freundschaft!

Wien am 19. Mai 1855

Alrich Stross

Langgasse Wap.  
Johanna Stross.  
Henriette Stross



8

Mourir est mon sort  
Je ne crains pas la mort,  
Mais je crains de mourir  
Dans votre souvenir. —

Adolphe Neustein

20/5 1855

~~Alle~~  
Denn wenn meine Freundin ist, alle ich,  
Ihr Sprüche sind über mich.

Maria Theresia  
Adalbert Rottmann  
Luar. Tolbert  
F. Mandl  
D. Heller

Wahr Glück wüßte ich den  
bleibt die uns uns bei mir  
Bleiben







Du brauchst immer auf Reisen mit Dir zu,  
 Auf einen Wein sollst Du dich besorgen;  
 Ein Pfeffernis geniest,  
 Das gibt man nicht;—

Alexander Mohranski.

Es leben wir mit uns selbst  
 durch die Himmels Freigebit  
 Es bringe uns zu uns  
 das durchs Glück zu, Es  
 Es lebe die uralte Kunst  
 das durchs Himmels Freigebit  
 gibt uns die Freigebit  
 die alle durchs Glück zu

— Hergulman die in Kunst  
 — Wand von der Welt zu  
 — Hergulman die in Kunst  
 — Wand von der Welt zu  
 — das durchs Glück zu  
 — die alle durchs Glück zu  
 — die alle durchs Glück zu  
 — die alle durchs Glück zu

Ich grüßt unter diesem Pflaster  
 ein grüner Ast der soll uns Liebt  
 Wo blau Linsen für süßes bittan  
 Wurzeln mein nicht.

Ascher Na.

Leipzig 1846.

Im Purim 1882

Koniuszkow.

Um dem Schick zu machen die freud,  
Brieff zu erhalten von der Medicine,  
Es ist mir an unsäglichen Quitt,  
Und hatz mich zum Bescheidel mit aruster Minne.

Lain zu kommen, um zu revidiren,  
Dominiren, apliciren, und inspiciren,  
Es ist auf die die fofen Esiren,  
Und fowin kommt gegangen  
Schuelke der Chuchin.

Er Anobnigt die die,  
Luffel das Löfflein,  
Kubistst die Hände  
Besart mit dem fufflein  
Und erzähl sein Wunder:  
Wie er macht aus Sossnewebäumeck  
fifene Balken

Und aus firsenerüßel  
Häbe und Klößel  
Und all das, was wertsoll und fwer.  
Und fällt man den Baum  
Und stift er dabei  
Wird er länger und breiter  
Und wendet nur ab er seinen Kilk  
Besüngst wieder zusammen das kleine Stück  
Wird kürzer und magerer  
Und es kommen fowider geselliger.

Der Äpfe schwarze und faule!

Und Holz ist er, auf seinen Hitt,  
Und balsamvol seine Dreie.

Mir will man ihn nicht folgen nicht für  
Und wann <sup>an</sup> Miß so barm sein Münt  
Ist er wie der Ochs

Der trotz der langen Jüng  
Miß kann Schöpfer blasen.

Und füllt er die Markt

Und wieder sie über

Wollt er gewinnen was er kann

Und stalt der Areilem den Klüwen

Käme der Pfingst, der Bruder

Der Sidam in der Sühen

In wollten alle gehat R'tühn

In wollten gehat Parnisse beküwet

In auf Bireu in auf Beisech

auf Schewies in auf Sükes

In auf die Contowen alle.

In die Herrschaft wollt gelebt

Ebenscht wim Lydicrower

Wie die fürsten in wie die Grafen.

Und man dem mich gelangwill dessen Gubswätz  
Winkt er mit den finger, er durchswand,  
Und fürchtvat der Hurwaltar  
Der Salachic aus Salomons Lager.

Mit gestreckter figur

Und hebt den Kopf

Und druck sie die Douises

71  
Und sagte tief nieder,  
Und klagte über den Geist  
Weil wenig Brandwein er giff,  
Und sprach von den Bissen  
Den fatten und mageren,  
Von Pferden und Kühen  
Von Fohlen und Kälbern  
Von Menschen und Tieren  
Von Kiefern und Eichen  
Von Feldern und Wäldern  
~~Und klagte über die Welt alle~~  
Von Ökonomen und vom Schlemier  
Der gekommen vom betten Rachmuel  
Und klagte über die Leute alle,  
Und lachte zum Besuche mich wie zum Preis  
Der gemauert alle die Gangen.

Vorrede an Saphier's.

1.  
Vom der Meise ausgehilt  
Droffbrist die Orkan Fawinda  
Vollfingern zu falken ist zuin Schmuck  
Auf Hamburg siest ab, ab ist gyltlich.

2.  
Auf Hamburg erst du Tage  
Warum gyltand die Mäner die harrn?  
Ziist fahrinn der distas mit der Trage?  
Wollt ab leit für den das gyltliche Baar.

3.  
Mit finem humorspiffen Anstücken  
Wizaltu nuffarant die Barke Noter  
Und noch das Vorklaffung nufft es auß  
Berdarwambewolff Pfinglittinn ist ein Ofr.

4.  
O! Saphiers uningültten  
Der Stadt Hamburg weit ist  
das Buttergan oft arinn Ofr  
Dinnun Gülden gab ist so tot für die

5.  
Web ist iberblichbar nur die allan Rithes  
finn rolff Fawinda brinn distas  
Wist die Bierfernt wie es sagt —  
Das war die flastizität der Trage.

6.  
Mit finem Tröppfendenden Rünge  
Tröppfanzelt 2 ar der Ball  
Tastat durch der Brillan flage  
Das unindat durch den Grial.

7.  
Mit finem disteriffen Genie  
Brastu ab wust in der Fawin  
distat auß Wain, Bias, fasser  
Wab, wign, ein Ofr.

8.

Zu Gottes Pfaff Schowah mannsen in  
Warten unvollständig - für? Sind Pfaffen für  
mit seinen Kraftvollen Griffel  
Zuigant so dir auf dem Biffel.

9.

Am Ecsan - Dieckel - Derayn -  
bekant man Schowahs Meist  
Wegabund ist seine Pafu  
Din zu farbenzen in der Dörckel Meist.

10.

Wenn Schowah die zu sich ruft abster  
bekant in der großen Pfaffen  
Ihre Solda zu layen von seinen Götter  
Hoffenken wird in der Pfaffen.

W. B. G.

Vorfasser

Erud Beepstok

In der zweiten Heft des

19<sup>ten</sup> Jahrgangs.

O lieb' so lang' du lieben kannst.

von Freiligrath.

O lieb' so lang' du lieben kannst,  
O lieb' so lang' du lieben mußt:  
die Nimm' da kommt, die Nimm' da kommt,  
Wo du ein Graben Pflanz' und blüest.

Und sprich daß dein Jüng' glüht  
Und Lieb' sagt und Lieb' trüht,  
So lang' ich noch ein und was ich lang  
Du Lieb' was ich und was ich lang.

Und was die prima Schrift und schließt  
O für ich was du kannst zu Lieb'  
Und was ich jede Nimm' da fass,  
Und was ich keine Nimm' da trüb!

Und seit da ich Jüng' mußt  
Dull ist ein böse Wort gesagt -  
O Gott es war nicht bis wann ich  
du Anden aber jetzt und blüest.

O lieb' so lang' du lieben kannst,  
O lieb' so lang' du lieben mußt,  
die Nimm' da kommt, die Nimm' da kommt,  
Wo du ein Graben Pflanz' und blüest.

Dem Krieff du machst an das Geißt  
Und bringst die Augen weit und maß -  
Die sein das Andern immer was -  
Der Länge, feinste Birffesgenas.

Und gewiß, u. sehn wir uns far ab,  
Der sein an deinem Geubt weint;  
König daß ich ja Königl die ich -  
O Gott ab was nicht böß yammint."

Ja aber siest und fort die nicht,  
Kommt nicht, daß die ich frey singe nicht,  
Der Mund das oft die Krißte gewicht  
Die machst die was geb die Länge

Ja het's, was geb die Länge sehn,  
Der immer die feine Speißer sind  
Und die sind immer die far ab Wort -  
Der Will - er nicht er ist am Ziel!

Ob die Länge die lieben Kommt,  
Ob die Länge die lieben mecht,  
Die immer Kommt, die immer Kommt,  
Ob die immer Geubt am Pass sind Krißte.

Відповідь від магістра вч. обичаїв Львова  
у справі посварачення вчр. бачен водого

1791. Опреділен з пераїрото і авіюзраджене.  
л. нол.



Z strony Ekonomji Dobra Miasta I. K. M. Miasta Lwowa na Fundamentach Magistratalskiej Rezolucji na prośbę kahału Żydowskiemu Lwowskiemu o udzielenie wody z Duktów Miejskich do Ławni Żydowskiej, w Mieście na Ulicy Ławarskiej będącej, do Przewieśnego Magistratu podany pod Dniem 30. 9. 1790. ad 4. 9. 592. wypadły, raczonemu kahałowi Żydowskiemu Lwowskiemu wolne wprowadzenie wody do wspomnianej Ławni Żydowskiej od Studni Ługiem Miejskim przez Ulicę Ławarską optywającą, y oneyże wolne używanie Dorwałasie pod kondy cyami jednaki niniejszym kontraktem od daty niniey wypraconey do Lat Trzydziestu kwaci maigeym opisaniem;

1.° Dzezonny kahał Lwowski wódy od Studni Miejskiej Żydowskiej Ławany własnym kosztem do Ławni swojej sprowadzie y prywatny swoy Dukt własnym kosztem na potym utrzymywac, y reparowac podejmie się, y wódy niewiększym otworem tworze będzie jak tytko na Lwien Cala w Dyametrze Obczernym ato podubiaty Prawa niniejszemu enomur do używania wody nadanego.

2.° Dzwoloney sobie wody oszczędnie y tytko do potrzeby y wygody Ławni Żydowskiej używac będzie, y orar zaktardym wytoczeniem wody pilnie onę Czapliem czyli kurliem zatylkac będzie, przestregając zeby przez Zbytne y długie wytoczenie woda awber potrzebne miejsca nieuchodziła, jakoż wódy Ługiem Miejskim do Studni bierząc przerywac, y itegoż Ługa do swego prywatnego Duktu odwracać, y odbierac nigdy nie powazy się, werym gdyby niniejszego warunku nie zachował, natychmiast od używania wody odpadnie, y prywatny Dukt kahału od Studni Miejskiej odcięty być ma.

3.° Tenże kahał Lwowski Żydowski Czynnz roczny z używania wody sposobem wyżej opisanym do potrzeby Ławni dzwolonogę do Lat Osiemdziesiąt Dobrowolnie umowiony y postanowiony corocznie a sie 1. 9. 1790 do Kasy Miasta tego odnosić y wyptać obowiazany będzie.

4.° Po upływie Lat Trzydziestu raczonny kahał Żydowski Lwowski o Re nowacy niniejszego kontraktu u Ekonomji Dobra Miasta tego za Umiał kowang Autkyy Czynnzu Dopraszac się yarzędnać sobie obowiazany będzie, wprzypadku bouiem gdyby dostąpienia Dalshygo Prawa zaniedbał, tedy tym samym od używania niniejszemu sobie dzwoloney wody odpadnie.

Ktore to wyżej opisane Obowiazki poniewaz kahał Lwowski Żydowski Dobrowolnie na siebie przyciół, y oner nienaruszenie trymać y pędzić opowizkać się, przeto niniejszy kontrakt natrzy rowne Exemplare spi saney zktorych jeden kahałowi Lwowskiemu Żydowskiemu wydać Drugi w Aktach Ekonomicznych porwatać, Trzeci zaś Przewieśnego Magistr. Miasta tego do Approbaty; ktora niniejszemu rezerwuje się; y podać się ma, Na tym większy wagi y pewności podpisem tak kahału Miejskiego Żydowskiego Lwowskiego jako y Ekonomji Dobra Miasta tego przy przyćionieniu pieczęci Miejskiej Ekonomicznej Stricndrasiz. Dat w Lwowie die 11. 11. 1790.

Josef All. Ekonom M. S.  
Jozef Kur. Szeprowski  
Josef Quone M. S.

A. Lamberstein  
Jacob Taubert  
A. Waringer



Vertahr

Approbatur

Laubung den 16<sup>ten</sup> August 1791.

Von Magistrat der k. k. Hauptstadt Laubung  
J. Albrecht v. Alberti  
Secund.

Wiedertreiber Johann Huber in Lin  
Späthspindel in Wien

1  
10  
11  
20  
41  
2-25

No 204.

91



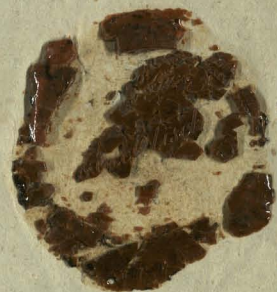
# Geburtschein

1857 - 207 2/4

Nach apostolischer Vorschrift des Simone und der Rosa Lazarus sub No 987  
 kommt im Geburtsbuche der lamburger israelitischen  
Guemeinde Tom VI pagina 180 Blatt No 504  
 als geboren am zwey und zwanzigsten October Eintausend  
 acht hundert zwey und dreissig  
 sub Haus No 277 W. vor, was ferner von Präsident  
des Musikalaubens bestätiget wird.

Lemberg am 19<sup>ten</sup> März 1846

Abraham Kohn  
 Religionsvorsteher



N. 5650.  
1881.



# Einnahmsbewilligung

Die Einkünfte aus dem Grundbesitz des Herrn  
 von 6<sup>ten</sup> May d. J. 385 wird dem hiesigen  
 hiesigen Linde, Lazarus 32 Jahr alt des sub fam.  
 No 1829 Konstantin Grundbesitz des Lazar Lazarus  
 in bewilligung willigt sich mit dem hiesigen Rosa  
 Kolischer, 17 Jahr alt. Sohn des sub fam. No 2571 Konstan-  
 tin Grundbesitz des Joseph Kolischer hiesigen  
 zu versetzen. Derselbe hat sich diesen wegen der zu  
 amoralen Punkt zu 3. Auf Grund d. hiesigen und dem hiesigen  
 Grundbesitz des wegen d. hiesigen und dem hiesigen  
 schick und die Gefälligkeit und wegen der  
 zu sein der hiesigen und dem hiesigen  
 zu sein und dem hiesigen und dem hiesigen  
 zu sein und dem hiesigen und dem hiesigen

Lage



Gr. v. P. Duff. Gr. v. P. Duff.  
 L. v. P. Duff. L. v. P. Duff.  
 J. P. Duff. J. P. Duff.

Handwritten mark or signature at the bottom left corner.

№ 860  
pr.

Przy wyborze Rady miasta Lwowa, spełnionym w dniach 25. i 26. stycznia b. r. na zasadzie ustawy z dnia 14. października 1870. Dz. ust. i rozp. kraj. № 79. Wielmożny Pan 2129. głosami na 2783 głosujących obrany zostates' członkiem tejże Rady.

O czem mam zaszczyt uwiadomii Wielmożnego Pana, a przy tém zwrócić uprzejmie uwagę na przepis §. 22. powołanej ustawy: że kto w ciągu trzech dni po otrzymanem zawiadomieniu o padłym nań wyborze przyjęcia wyboru wyraźnie nie odmówi, uważany będzie za przyjmującego wybór.

Lwów dnia 17. lutego 1871. r.

Secreterus

Do  
Wielmożnego Sm. Pana  
Mauryczego Szaratus  
dyrektora k. upr. gal. akcyjnego banku hypot.  
w miejscu



Burmistrz miasta Lwowa

N. 860  
pr

Do

Wielmożnego Smi. Pana

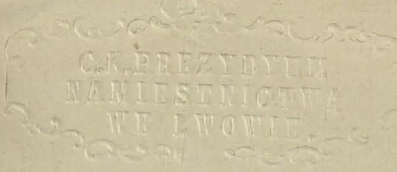
Mauryczego Laxarus

dyrektora c. k. uprzedz. gal. akcyjnego banku hypot.

Łaoffo

w. miejscu

L. 8811  
pre.



# Certyfikat wyborczy,

wydany w myśl §. 50. sejmowej ordynacji  
wyborczej dla Wilmorzego  
Maurycego Lazarusa

obranego posłem na Sejm krajowy dnia  
26<sup>o</sup> października b. r. w ciele wyborczem  
handlowo przemysłowej wójskiobrogi wyborczego

We Lwowie dnia 27<sup>o</sup> października 1876.  
W zastępstwie Jego Excelencyi c. k. Namiestnika  
C. k. Wiceprezydent Namiestnictwa



*Waltman*

96

Prezydent król. stołecz. miasta Lwowa.

---

L. 827/1876.  
pr.

Przy wyborze Rady król. stoł. miasta Lwowa, dokonanym dnia 26. stycznia br. na zasadzie ustawy z dnia 14<sup>go</sup> października 1870 Dz. ust. i rozp. kraj. Nr. 79, zostales' Wielmożny Pan obrany Członkiem tejże Rady 1225..... głosami na 1605 głosujących.

Człem mam zaszczyt uwiadomić Wielmożnego Pana, zwracając uprzejmie uwagę na postanowienie §. 22 powołanej ustawy, wedle którego uważanym będzie za przyjmującego wybor, kto w ciągu trzech dni po otrzymanem zawiadomieniu o padłym nań wyborze, przyjęcia wyboru wyraźnie nie odmówi.


We Lwowie, dnia 13. lutego 1877.

Jawński

Do

Wielmożnego JM Pana  
Mauryczego Łazarusa.....

w miejscu

  
Prezydent król. stołecznego miasta Lwowa.

L. 827/1876  
nr.

Do  
Wielmożnego J. M. Pana  
Maurycego Sasarskiego.....

w

miejscu.

Wydział krajowy

L: 23652.

Wydział krajowy ma zaszczytawiadomić  
Wielmożnego Pana, iż nabożeństwo uroczyste z po-  
wodu otwarcia Sejmu zwotanego Najwyższem posta-  
nowieniem z dnia 6. Lipca b. r. na dzień 8. Sierpnia  
b. r. odbędzie się w tymże dniu, w kościele archikate-  
dralnym rzym. kat. i w miejskiej cerkwi parafial-  
nej - o godzinie 10. przed południem.

We Lwowie dnia 24. Lipca 1877.

Kastepca Marszałka krajowego:

Gubrowski

Extonck Wydziału krajowego:

Podlenski



Marszałek krajowy.  
N<sup>o</sup> 36.

Tego Cesarско i Królenaska Apostolska Mość  
raczył najmitościnniej Najwyższem postanowieniem  
z dnia 28. sierpnia r. b. zwołać Sejm krajowy Króle-  
stwa Galicyi i Lodomerji z Wielkiem Księstwem  
Krakowskiem na dzień 12. września 1878. r. do sto-  
licznego miasta Lwowa.

Po uroczystem nabożeństwie, które się odbędzie jedno-  
cześnie w łacińskim kościele katedralnym i grecko-ka-  
tolickiej cerkwi miejskiej o godzinie 10. rano, - nastąpi  
otwarcie Sejmu w wyzniespomnianym dniu o godzi-  
nie 12. rano w sali sejmowej w gmachu fundacyi hr.  
Skarbka.

Porządek dzienny pierwszego posiedzenia później  
rozestanyim będzie.

We Lwowie dnia 1. września 1878.

Marszałek krajowy

Wodnicki

Marszałek krajowy.

Nr 86.

Do

Wielmożnego

Marynego Kararusa

Dośła na Sejm krajowy

z Urzędem

w

Granic.

בי"ה

זי ציני בשבת ארבעה ואלהים לחדש 627 שנת חמשת אלפים  
 ושש מאות ואלעזר. לבריאת עולם למנין שאנו מונין כאן 1812  
 איך שהמרומם אלהים אלהים בן ה' אלהים אלהים אמר  
 לה להרא זמירא מרת אלהים בת ה' אלהים אלהים הוי די  
 לאנתו כדת משה וישראל ואנא אפדה ואוקיר ואיזין ואפרנס יתיכי ליכי  
 כהלכות גוברין יהודאין דפלחין ומוקרין וזנין ומפרנסין לנשהון בקושטא  
 ויהבנא ליכי מהר זמירא. כסף זוני אלהים דהוי ליכי זמירא  
 ומזונייכי וכסותייכי וספוקייכי ומיעד לותייכי כאורה כל ארעא וצביאת מרת  
 אלהים אלהים דא והוית ליה לאנתו ודין נדוניא דהנעלת ליה  
 מביה אלהים בין בכסף בין בזהב בין בתכשיטין במאני דלבושא בשימושא  
 דירה ובשימושא דערסא הכל קבל עדיו ר' אלהים אלהים חתן דגן  
 זמירא זקוקים כסף צרוף וצבי ר' אלהים אלהים חתן דגן והוסיק  
 להמן דידיה עוד אלהים זקוקים כסף צרוף אחרים כנגדן סך הכל אלהים  
 זקוקים כסף צרוף וכך אמר ר' אלהים אלהים חתן דגן אחריות שטר  
 כתובתא דא נדוניא דין ותוספתא דא קבלית עלי ועל ירתי בתראי להתפרע  
 מכל שפר ארג נכסין וקנינין דאית לי תחות פל שמיא דקנאי ודעתיד אנא  
 דמקנא נכסין דאית להון אחריות ודלית להון אחריות כלהון יהון אחראין  
 וערבאין לפרוע מנהון שטר כתובתא דא נדוניא דין ותוספתא דא מנאי  
 ואפילו מגלימא דעל כתפאי פחיי ובמיתי מיומא דגן ולעדק ואחריות וחומר  
 שטר כתובתא דא נדוניא דין ותוספתא דא קבל עדיו ר' אלהים אלהים  
 חתן דגן באחריות וחומר כל שטרי כתובות ותוספתות דנהגין בבנות ישראל  
 דעשנין בתיקון חז"ל דלא באסמכתא ודלא כטופסו דשטרי וצ"ל מן ר'  
 אלהים אלהים חתן דגן למרת אלהים אלהים חתן דגן  
 דא על כל הא דכתוב ומפורש לעיד במנא דכשר למקני ביה.

והכל שריר וקיים

נאום יצחק בן ישראל  
 נאום אהרן בן ישראל

כתובה

# Gratulation!

zum 30jährigen Jubeläums als Director der  
Galiz. Hypothekenbank, Sr. Wohlgeb. Herrn,  
**Moriz Lazarus,**

Gründer eines isr. Krankenhauses, auf eigene  
Kosten, in Lemberg!

"Gib, o Gott, vom Himmel Herab  
Hilf'n Glück Herab, Johann Joseph,  
Herrn Rath und Himmeln Lebenswunder,  
Gefundheit, Einwohn, Hild'n Freuden!"

"Lobt den Director Lazarus' Lebenswunder,  
Hilf'n Glück Herab, Herrn Rath,  
Herrn M. Lazarus' Wohlthaten,  
Gefundheit, Einwohn, Hild'n Freuden,  
Herrn Rath loben, Himmeln Glück,  
Mögen Himmeln Glück Herab, Herrn Rath."

"O, beschütze Gott, vor Wohl'n Plagen,  
Moritz Lazarus, in jeder Zeit n' Lagen.  
Mögen im Himmeln Glück Herab,  
Herrn Rath, auf Himmeln Director's Kranz  
Amen!!

הַשְׁקִיפָה מִמֶּנּוּ שָׁמַיָּה מֶלֶךְ עוֹלָמִים  
וּבְרַךְ בְּךָ יִשְׂרָאֵל מֵאֲרִיץ בְּאֶרֶץ יָמִים  
תִּקְדְּמוֹנוּ בְּרָכוֹת טוֹב עָלֵינוּ אֲרָצְנוּ הַבְּרוּכָה  
בְּבִרְיַת הַגּוֹף, חַיִּים טוֹבִים וּבְנוֹחָה!"

חֲדָשׁ נָא אָבִיב חַיִּי לְאַצְאָרוֹס נֶגֶד אֲרָצְנוּ  
לְשִׁמְחַת גִּיל בְּנֵי לְעַמְּבִעְרָג, עִיר מוֹלְדֵתְנוּ,  
חִזְקָה מְחַצְבֵת לְאַצְאָרוֹס רַבַּת עַל־כֵּיָה  
וְהִגֵּן אֶרֶץ מוֹלְדֵתְנוּ, שְׂמֵשֶׁל אֶסְטֵרִיָּה,  
סַעֲרַת קָרֵב כִּי תִהְיוּ בְּבִרְכָה חֲרֵב נִגְדָהוּ  
אֲזִי כְּנַפְיָה תִּפְרֹשׁ וְתִסָּה, עַל־יוֹן, חַיִּיהוּ!"

שְׂבַחְרָה אֵל! מֵאֲסוֹן, נִצְרָה מִפִּיד וְתִלְאָה  
בְּכָל עֵת וּמַצֵּב אֵת לְאַזְאָרוֹס, מִלֵּא תְבוּנָה  
יִפְעַת נִגָּה הָאָבִיב תִּהְיֶה שְׁבַע־תֵּימִם  
עַל כֶּתֶר הַדִּירֶקֶטָאר כִּימֵי הַשָּׁמַיִם!  
אָמֵן!

Mit aller Ehrenbeifug, geschrieben vom Verfasser:



Jacob M. Feldbau

